

Entmilitarisierung des Konflikts ist das Gebot der Stunde Gemeinsame Sicherheit statt Konfrontation!

Mit vielen Menschen teilen wir die Sorge um den Frieden in der Ukraine und in Europa. Der Zank zwischen dem Westen und Russland um die Zukunft der Menschen und des Landes an der Nahtstelle zwischen West und Ost droht aus dem Ruder zu laufen. Im Interesse der Ukraine und ganz Europas dürfen wir nicht zulassen, dass die alten Feindbilder ein Ende der Gewalt und eine Lösung des Konflikts torpedieren.

Deshalb demonstrieren wir mit der bundesweiten Friedensbewegung.

Wir rufen auf zur Teilnahme an der Essener Kundgebung am 31. Mai, 11-14 Uhr, vor der Marktkirche.

Hier und heute fordern wir von der deutschen Regierung, dem Parlament und den Medien:

- Nutzen Sie alle Möglichkeiten, um die Gewalt in der Ukraine und die Spannungen mit Russland abzubauen.
- Fordern Sie die Entwaffnung der Kiewer Militärs und faschistisch unterwanderten Paramilitärs genauso, wie Sie die Entwaffnung der Separatisten fordern!
- Null Toleranz gegenüber Rechtsextremisten und Faschisten!
- Keine Waffenlieferungen in die Region! Effektiver Schutz der Zivilbevölkerung!
- Fordern Sie statt NATO-Osterweiterung vertrauensbildende Maßnahmen, wie eine Europäische
- Sicherheitskonferenz, Erweiterung der Kompetenzen der OSCE,
- Strikte Einhaltung und Verteidigung des völkerrechtlichen Gewaltverbots!

Unterstützer: Essener Friedens-Forum, attac Essen, DFG-VK Essen, Die Linke Essen, pax christi im Bistum Essen, ProAsyl/Fluchtlingsrat Essen, Antirassismus-Telefon Essen, Frauenverband Courage Essen, SDAJ Essen

PS: Die DKP Essen hat den [Aufruf](#) nicht unterschrieben, u.a. da die Rolle der EU, der NATO und der USA unseres Erachtens zu gering beschrieben wird.

Dennoch unterstützen wir natürlich die Aktion.

[Hier die Pressemitteilung/Aufruf des "Bundesausschuss Friedensratschlag" vom 31.05.2014](#)